

A scenic view of a town at sunset. The sun is low on the horizon, casting a warm, golden glow over the scene. In the foreground, a pair of binoculars is positioned, looking out over the town. The town features a prominent church tower and various buildings with red-tiled roofs. The background shows rolling hills and mountains under a hazy sky. The overall mood is peaceful and contemplative.

Schätze
suchen statt Talente vergraben

Schätze suchen statt Talente vergraben

DER ERSTE SCHRITT

➤ Ich lasse Bild und Text dieser Impulskarte eine Weile auf mich wirken und nehme wahr, welche Gedanken, Erinnerungen, Gefühle die Karte ganz unmittelbar bei mir auslösen. – Ich öffne mich bewusst für die vor mir liegende Zeit, diesen Tag und die anstehenden Begegnungen. Ich stelle mir vor, wie jemand zu mir sagt: „Du bist mein Schatz.“

WEGBEGLEITER TO GO

➤ Heute bin ich unterwegs als Schatzsucher – ich suche nach Kostbarem bei mir und beim Anderen. Nicht nach den Defiziten und Schwächen halt ich Ausschau, sondern nach Begabungen und Talenten. Ich entscheide mich dazu, einem anderen Menschen für eine Begabung oder ein Talent zu danken und würdige auch eine Eigenschaft an mir selbst, die ich sonst vielleicht eher geringschätze.

BIBLISCHE UNTERBRECHUNG

➤ „Weil ich Angst hatte, habe ich das Talent in der Erde versteckt.“ Talente sind gegeben um sie zu vermehren (als Geld und noch mehr als Begabung). Vergraben aus Angst hilft niemandem. Mit dem mir Anvertrauten kann ich gestalten, wie es meiner Fähigkeit entspricht. Ein Aufruf zum Tun! Die Motivation: Weil es dem Leben dient! – Der Text dazu steht im Matthäusevangelium (Kapitel 25, Verse 14 – 26).

EIN BLICK ZURÜCK

➤ Am Ende des Tages oder nach einer Gebetszeit frage ich mich: Welche Stärken, Talente, Eigenschaften an mir und anderen habe ich entdeckt? Wie dienen sie mir, uns, dem Leben? Ich nehme wahr, was ich gerade spüre und kann dies mit meinen eigenen Worten mit Gott ins Gespräch bringen oder verweile einige Augenblicke in der Stille.

AUSTAUSCH & NACHTGEBET

➤ Die Erfahrungen des Tages können im Austausch mit anderen geteilt werden oder in ein persönliches Nachtgebet münden.



Biblische Unterbrechung

Matthäus 25, 14 – 26

14 | Es ist wie mit einem Mann, der auf Reisen ging. Er rief seine Diener und vertraute ihnen sein Vermögen an. 15 | Dem einen gab er fünf Talente Silbergeld, einem anderen zwei, wieder einem anderen eines, jedem nach seinen Fähigkeiten. Dann reiste er ab.

Sofort 16 | ging der Diener, der die fünf Talente erhalten hatte hin, wirtschaftete mit ihnen und gewann noch fünf weitere dazu. 17 | Ebenso gewann der, der zwei erhalten hatte, noch zwei weitere dazu. 18 | Der aber, der das eine Talent erhalten hatte, ging und grub ein Loch in die Erde und versteckte das Geld seines Herrn.

19 | Nach langer Zeit kehrte der Herr jener Diener zurück und hielt Abrechnung mit ihnen. 20 | Da kam der, der die fünf Talente erhalten hatte, brachte fünf weitere und sagte: Herr, fünf Talente hast du mir gegeben; sieh her, ich habe noch fünf dazugewonnen. 21 | Sein Herr sagte zu ihm: Sehr gut, du tüchtiger und treuer Diener. Über Weniges warst du treu, über Vieles werde ich dich setzen. Komm, nimm teil am Freudenfest meines Herrn!

22 | Dann kam der Diener, der zwei Talente erhalten hatte, und sagte: Herr, du hast mir zwei Talente gegeben; sieh her, ich habe noch zwei dazugewonnen. 23 | Sein Herr sagte zu ihm: Sehr gut, du tüchtiger und treuer Diener. Über Weniges warst du treu, über Vieles werde ich dich setzen. Komm, nimm teil am Freudenfest meines Herrn!

24 | Es kam aber auch der Diener, der das eine Talent erhalten hatte, und sagte: Herr, ich wusste, dass du ein strenger Mensch bist; du erntest, wo du nicht gesät hast, und sammelst, wo du nicht ausgestreut hast; 25 | weil ich Angst hatte, habe ich dein Geld in der Erde versteckt. Sieh her, hier hast du das Deine. 26 | Sein Herr antwortete und sprach zu ihm: Du bist ein schlechter und fauler Diener! Du hast gewusst, dass ich ernte, wo ich nicht gesät habe, und sammle, wo ich nicht ausgestreut habe.



Anregung für die Gestaltung der biblischen Unterbrechung

VORBEREITUNG

➤ Ich suche mir einen passenden Ort und komme dort an. Es kann eine Hilfe sein, einige Momente auf den eigenen Atem zu achten oder ein vertrautes Gebet zu sprechen.

BETRACHTUNG DES BIBLISCHEN TEXTES

➤ Ich lese mir den Text durch. Vielleicht stelle ich mir die Szene des ausgewählten Bibeltextes bildlich vor: wie auf einer Bühne baue ich mir die Handlung vor dem inneren Auge auf. Auch kann ich mir einen Platz in diesem Geschehen suchen.

➤ Ich achte darauf, wie es mir in diesem Moment geht und was der Text in mir auslöst oder wonach ich mich sehne. Vielleicht kann ich Gott das sagen oder mit ihm ins Gespräch kommen. Es ist das wichtig, was mich gerade beschäftigt, was mich berührt oder bewegt.

ABSCHLUSS

➤ Gegen Ende der Gebetszeit nehme ich mir noch einmal einige Momente der Stille. Ich kann diese Zeit mit einigen bewussten Atemzügen oder einem Kreuzzeichen beenden. Vielleicht notiere ich mir mit einigen Stichworten, was mir gerade wichtig ist.
